

Diverse Berichte

A. Berichte über die Hauptversammlungen und Exkursionen.

Frühjahrsversammlung in Jena am 11. Juni 1933.

Die Wahl des Tagungsortes war mit Rücksicht auf den Umstand erfolgt, daß am 11. Juni 1883 in Jena die erste Hauptversammlung des Vereins stattgefunden hatte. Die Versammlung selbst wurde im Hörsaal des Botanischen Institutes der Universität abgehalten und fiel als Jubiläumsveranstaltung aus dem sonst üblichen Rahmen der Tagungen heraus. Ihr außergewöhnlicher Charakter äußerte sich auch darin, daß sie von nicht weniger als 52 Mitgliedern und Gästen besucht war.

Eröffnet wurde die Jubiläumshauptversammlung durch eine Festansprache des Vorsitzenden Dr. Wand. Ihr schlossen sich Begrüßungsworte von Prof. Dr. Renner-Jena an, der namens der Universität und der medizinisch-physikalischen Gesellschaft den Verein willkommen hieß und dabei der Bedeutung der Lokalfloristen gedachte, die gerade für die Studenten nicht gering veranschlagt werden dürfe. Prof. Renner übernahm dann auch, einer Bitte des Vorsitzenden folgend, die Leitung der Versammlung.

Den ersten Vortrag hielt Dr. Thierfelder-Altenburg über „Die schmarotzenden Blütenpflanzen Ostthüringens“. Er erörterte die Lebensweise der verschiedensten parasitischen Vertreter der Familien der *Orchidaceae*, *Pirolaceae*, *Convolvulaceae* und *Scrophulariaceae* und besprach das Vorkommen der einzelnen Arten in diesem Teile der Thüringer Heimat. Obergärtner Pfeifer-Erfurt wies im Anschluß daran auf das Vorkommen der *Orobanche crenata* hin, die in Erfurt in Kulturen von *Vicia Faba* und *Lathyrus odoratus* aufträte.

Als zweiter Vortragender sprach Wein-Nordhausen über „Die Ausbreitung von *Oenothera biennis* in Thüringen“. Er legte dar, wie die in Thüringen zuerst im Jahre 1713 am Ufer der Saale bei Jena beobachtete Pflanze im Laufe der Jahre Wanderungen unternommen,

Siedlungen gebildet und Kolonien gegründet hat. Zuerst war *O. biennis* an die naturlandschaftlichen Zellen der Flußtäler geknüpft; heute ist sie aber vorwiegend an Örtlichkeiten der Kulturlandschaft gebunden, die durch die wirtschaftende, siedelnde und raumbewältigende Tätigkeit des Menschen entstanden sind.

Den Beschluß der Vortragenden bildete Prof. Renner, der mit Darlegungen über „Vererbungserscheinungen in der Gattung *Oenothera*“ hervortrat. Er zeigte, welche Bedeutung Vertreter der hochinteressanten Gattung, wie *O. Lamarckiana*, *O. biennis*, *O. muricata*, *O. Hookeri*, für das Studium der Vererbungserscheinungen besitzen, in welcher Weise die einzelnen Arten durch den Besitz bestimmter Komplexe (*velans*-, *gaudens*-, *albicans*-, *rubens*-, *rigens*-, *curvans*-Komplex) gekennzeichnet sind und unter welchen Bedingungen die einzelnen Komplexe bei den Kreuzungsexperimenten zum Vorschein kommen.

Die Versammlung ernannte das langjährige Mitglied des Vereins, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Appel-Berlin, einstimmig zum Ehrenmitgliede.

Grüße hatten der Versammlung Mägdefrau-Erlangen, Reinecke-Erfurt und Kaiser-Ranis entboten. Prof. Bornmüller hatte ihrer mit einem aus dem fernen Calabrien eingetroffenen längeren Briefe freundlichst gedacht.

Der Sitzung schloß sich unter Prof. Renners Führung ein Rundgang durch den Botanischen Garten an. Die für den Nachmittag angesetzte, von Weise-Kunitz geleitete Exkursion nach der Kunitzburg mußte leider infolge eines heraufziehenden Gewitters mit ausgiebigen Regengüssen vorzeitig abgebrochen werden, so daß den Teilnehmern die so sehnlichst erwartete *Quercus pubescens* vorenthalten blieb. Einige Stunden gemütlicher botanischer Plauderei in der Burgwirtschaft dienten notgedrungen als Ersatz.

Hauptversammlung zu Sangerhausen am 30. Juli 1933.

Die Sitzung fand im Hotel Kaiserin Augusta statt, wo der Vorsitzende 25 Mitglieder und Gäste begrüßen konnte, darunter mehrere Mitglieder des Altertums- und Geschichtsvereins Sangerhausen. Ein besonderer Gruß galt Frl. Gnau, deren Vater, unser langjähriges Mitglied in Sangerhausen, infolge Erkrankung leider der Tagung

fernbleiben mußte. Nach Verlesung der schriftlichen Grüße von Mägdefrau-Erlangen, Thierfelder-Altenburg und Schuster-Meisdorf gedachte der Vorsitzende der Toten des Vereins, Hauptlehrer Siegel-Großheirath und Oberstabsarzt Dr. Winter-Gotha. Mit letzterem hat der Verein eines seiner Ehrenmitglieder, die floristische Wissenschaft Thüringens einen ihrer namhaftesten Vertreter verloren. Seine von ihm in langer Lebensarbeit zusammengebrachten bryologischen Sammlungen gingen zusammen mit dem von ihm erworbenem Schliephakeschen Herbarium als hoch geschätztes Vermächtnis schon bei seinen Lebzeiten dem Herbarium Haußknecht zu.

Nachdem der 1. Schriftführer Wein den Geschäftsbericht erstattet hatte, sprach derselbe im Rahmen der wissenschaftlichen Mitteilungen zwecks Vorbereitung für die geplante Exkursion über die floristischen und pflanzengeographischen Verhältnisse von Sangerhausen, wobei er auch die Verdienste ihrer Erforscher, C. Lebing und W. Becker, rühmend hervorhob.

Amtsgerichtsdirektor Hermann-Bernburg legte *Stachys alpinus* von Harzgerode (verwildert) und die in seinem Garten entstandene Hybride *St. alpinus* \times *germanicus* vor. Darin hatte sich auch aus *Verbascum phoeniceum* (von Bernburg) und dem siebenbürgischen *V. glabratum* ein Bastard (*V. Haynaldianum* Borbas in Österr. Bot. Zeitschr. XXV, 1875, p. 213) gebildet, der ebenso wie *Gentiana septemfida* (aus dem Kaukasus) und *Petasites Kablikianus* (in Blättern) aus dem Balkan gleichfalls zur Vorlage gelangte.

Herr Wein wies darauf hin, daß die Kreuzung zwischen *Stachys alpinus* und *St. germanicus* auch von C. E. Salmon (Journal of the Linnean Society, Botany. XLIV, 1919, p. 357 ff.) in seinem Garten festgestellt und als *St. digeneus* beschrieben worden ist.

K. Reinecke-Erfurt berichtete über eine an *Campanula Medium* gefundene Monstrosität: Die strahlig abstehenden Kelchblätter 3–4 cm lang, vorn abgerundet wie die Kronzipfel und von gleicher Färbung wie die Korolle. Ferner sprach er über eine Mißbildung von *Hypericum perforatum*: Sämtliche Blüten des einzigen inmitten einer Gruppe normaler Pflanzen angetroffenen, reichverzweigten Individuums ohne Petalen, dafür die an den Spitzen \pm deutlich gezähnten Kelchblätter verdoppelt und in zwei Kreisen zu je fünf hintereinander stehend. Die äußeren Sepalen von normaler Form, die inneren breiter und stumpfer. Staubblätter fehlten vollständig. Dafür enthielt aber jede Blüte eine größere Anzahl kleinerer Fruchtknoten mit ziemlich dicken Griffeln und purpurroten Narben.

Wein bemerkte dazu, daß korollinische Ausbildung des Kelches bei *C. Medium* auch von O. Penzig (Pflanzen-Teratologie 2. Aufl. II, 1921, p. 535) erwähnt, und daß eine derartige Mißbildung in englischen Gärten unter dem Namen „Cup and Sauce“ geführt wird. Die Entstehung eingeschlechtlicher Blüten bei *H. perforatum* soll nach A. Giard (Compt. Rend. Ac. Sc. Paris CIX, 1889, No. 8) durch parasitische Pilze bedingt sein.

Sodann sprach Prof. Bornmüller, bezugnehmend auf die Weinsche Arbeit „Beiträge zur Flora von Thüringen“ in Heft 41 unserer „Mitteilungen“ über die irrtümlich aus Thüringen (Saalfeld) angegebene Hybride *Equisetum hiemale* \times *ramosissimum* (Siehe dieses Heft S. 72) und gab bekannt, daß *Montia limosa* auch bei Suhl gesammelt worden sei. Schließlich regt derselbe an, auf das weitere Vorkommen des bisher überhaupt nur aus der Umgebung von Jena bekannten *Alectorolophus Aschersonianus* M. Schulze zu achten (Eigenbericht). An der einzigen Stelle, an den Abhängen am Aufstieg zum Napoleonstein, tritt die mit dem südosteuropäischen *A. Rumelicus* (Velen.) (= *A. glandulosus* Stern.) nächstverwandte Art auch jetzt noch in großen Mengen auf. Leicht kenntlich an dem reichdrüsigen Indument des Stengels und der Blätter, macht sich die Art schon in ziemlicher Entfernung durch die freudig-grüne Färbung des Laubes und die fast leuchtende lichte Farbe der Blüten bemerkbar, während der dort ebenfalls häufige *A. hirsutus* All. ssp. *patulus* Sternek mit graugrüner Farbe des Laubes und trübgelben Blüten sich weniger vorteilhaft daneben ausnimmt. Trotz dieser augenfälligen Merkmale ist es dem Vortragenden bisher nicht gelungen, noch an einer zweiten Stelle bei Jena oder anderswo an Plätzen gleicher ökologischer Verhältnisse dieser sowohl in ihrem Auftreten als auch in pflanzengeographischer Hinsicht so eigenartigen Pflanze zu begegnen.

Die Kasse war durch A. Henkel-Daasdorf geprüft und in Ordnung befunden worden. Für die ihm daraufhin bewilligte Entlastung dankte der Kassenführer und verkündigte dabei, daß dem Vereine durch letztwillige Verfügung von Dr. Winter-Gotha eine Spende von 50 RM. zugeflossen ist.

Der Versammlung schloß sich eine Besichtigung des berühmten auch mit einem sehenswerten Arboretum verbundenen Rosariums an.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fand unter der Führung von Wein eine Exkursion nach dem Schlößchenkopfe statt, bei der *Prunus fruticosa* (sowohl in der Kulturform als auch in dem spontanen Typus), *Trifolium rubens*, *Peucedanum Cervaria*, *Gentiana cru-*

ciata, *Melittis Melissophyllum*, *Aster Amellus*, *Senecio erucifolius* u. a. angetroffen wurden. Ein gemütliches Beisammensein in der schön gelegenen Moltkewarte bildete den Beschluß der anregenden Tagung.

Frühjahrsversammlung zu Bad Tennstedt am 27. Mai 1934.

Es hatte sich nur eine verhältnismäßig kleine Teilnehmerzahl im Gasthaus zum Adler, dem Versammlungslokal, eingefunden, wofür der Vorsitzende wohl mit Recht die ungünstige Verkehrslage des Tagungsortes verantwortlich machen durfte.

Der verstorbenen Mitglieder, Frl. Ida Wiemann-Erfurt und Prof. Brückner-Coburg, wird in Dankbarkeit für ihre Treue dem Vereine gegenüber in geziemender Weise gedacht.

Nach der Erstattung des Geschäftsberichtes durch den 1. Schriftführer wurde die Pflanzenschutzordnung der Thüringischen Regierung besprochen und das von dem Vereine gegenüber der neuentstandenen „Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der Pflanzenwelt Mitteldeutschlands“ einzunehmende Verhältnis erörtert.

Der Versammlung hatten ihre Grüße entboten Mägdefrau-Erlangen, Branco-Weimar, Schuster-Meisdorf, Bradler-Erfurt und Riese-Bad Liebenstein.

Nach der Erledigung des geschäftlichen Teiles sprach Wein-Nordhausen über die Erforschung der Flora von Tennstedt, die mit dem Namen eines F. B. Buddensieg (* 1812 † 1894) untrennbar verbunden ist. Er stellte die Ergebnisse seiner Forschungen bereits F. Ch. H. Schoenheit (1850) und H. Ilse (1866) zur Verfügung und gab endlich 1884/1885 in der „Irmischia“ ein „Systematisches Verzeichnis der in der Umgegend von Tennstedt wildwachsenden und kultivierten phanerogamischen Pflanzen“. Die Urschrift dieser Arbeit befindet sich im Stadtarchive zu Langensalza und wurde durch Dr. Wagener-Großenbehringen zur Vorlage gebracht.

K. Reinecke-Erfurt wies aus der Flora von Erfurt Albinos von *Gentiana Wettsteinii* und *Salvia pratensis* (nebst Rückschlägen), Mißbildungen von *Hypericum perforatum*, *Matricaria inodora* (Vergrünung), *Achillea nobilis* und *Dryopteris dilatata*, *Helleborine latifolia* var. *viridiflora*, *Populus tremula*, *Rosa gallica*, *Potentilla alba* mit 3-, 4-, 5- und 7-zähligen Blättern, *Viola mirabilis* × *silvestris*,

Centaurea pseudophrygia u. a. m. vor. Das sonst auf das Gebirge beschränkte *Athyrium alpestre* hatte er auch auf dem Rehberge bei Wandersleben feststellen können. *Mirabilis nyctaginea* traf er auf der Mauer des Karthäuserklosters in Erfurt an.

Die Kassenprüfung hatte eine ordnungsgemäße Führung der Kassengeschäfte ergeben, so daß Herrn Dr. Kirchner-Erfurt mit Ausdruck des Dankes die beantragte Entlastung gewährt werden konnte.

Ein Rundgang durch Tennstedt reihte sich den wissenschaftlichen Darbietungen an. Dabei wurde nicht versäumt, auch die mancherlei auffälligen geologischen Eigentümlichkeiten der dortigen Landschaft (Quellteiche, Schwefelquellen, Tuffablagerungen und Zeugen des uralten Apfelstedtlaufes) in den Kreis der Betrachtung und Erörterung zu ziehen.

Dem gemeinsamen Mittagmahle schloß sich eine Exkursion an, als deren Ziel der sowohl in floristischer als auch in prähistorischer Beziehung interessante Keupergipshügel der Tretenburg galt. Die dort einst von Buddensieg verzeichneten thermophilen Pflanzen, wie *Adonis vernalis*, *Astragalus danicus*, *Oxytropis pilosa*, *Hypericum elegans*, *Asperula glauca*, *Scorzonera hispanica* usw., konnten noch nachgewiesen werden. Von dort aus ging es zum Bahnhof Ringleben-Gebesee, wo die Züge die Teilnehmer in verschiedenen Richtungen entführten. Diejenigen Mitglieder, die es weniger eilig hatten, besichtigten noch die sehenswerten Gartenanlagen des Hofrates Roese zu Gebesee.

Herbstversammlung zu Arnstadt am 26. August 1934.

Der Vorsitzende begrüßte die nicht gerade zahlreich erschienenen (17) Mitglieder und gedachte mit ehrenden Worten des so früh dahingegangenen, als Heimatforscher verdienten Mitgliedes Dr. Wagner-Großenbehringen, dem ein treues Andenken zu bewahren, die Anwesenden durch Erheben von ihren Plätzen gelobten.

Wein-Nordhausen sprach über die Erforschung der Flora von Arnstadt, die im 18. Jahrhundert mit dem Namen eines J. C. Axt (* 1638 † 1714) und im 19. Jahrhundert mit dem von Männern wie J. Ch. W. Nicolai (* 1757 † 1828), E. A. Nicolai (* 1800 † 1874), H. Lucas (* 1792 † 1879) unzertrennlich verknüpft ist und die in dem noch lebenden B. Kraemer ihren jüngsten Vertreter gefunden hat.

Prof. Bornmüller brachte zunächst *Spiranthes Aristotelia* (Rausch) Merr. zur Vorlage, die von Frau Schnack, der Tochter unseres verstorbenen Mitgliedes Schüler-Erfurt, bei Hongkong gesammelt worden war und unterzog die Pflanze einem Vergleiche mit *S. aestivalis*. Nachdem er nochmals die Frage über das angebliche Vorkommen von *Equisetum Moorei* bei Saalfeld berührt hatte (siehe dieses Heft Seite 72), berichtete er eingehend über die Ergebnisse seiner während des diesjährigen Ferienaufenthaltes in Schleswig-Holstein gemachten botanischen Beobachtungen. Der Eigenbericht darüber hat unter den Abhandlungen seinen Platz bekommen (siehe Seite 100).

Aus der Flora von Persien erfreuten die Versammlung die von Herrn Bornmüller vorgelegten eigenartigen Gestalten einiger *Compositae*, wie *Zoega purpurea*, *Cirsium congestum*, *Jurinea carduiiformis*, *Centaurea Balsamita*, *Acantholepus orientalis*, *Cousinia phyllocephala* usw. Herr Wein wies im Anschluß an die Darbietungen von Bornmüller auf ein bisher unbekanntes Vorkommen von *Carex strigosa* im östlichen Teile des Krückers bei Hattorf (Harzvorland) hin. Die von dort angegebene *C. pilosa* aufzufinden, war ihm jedoch bisher nicht gelungen.

Der Name *Juncus tenuis* gebühre nach K. K. Makkenzie (Bull. Torr. Bot. Cl. LVI, 1923, p. 25) und M. L. Fernald (Journ. of Botany LXVIII, 1930, p. 364 ff.) auf Grund der Untersuchung der Original-exemplare von Willdenow der späterhin von Elliott (Bot. S. Carolina and Georgia I, 1821, p. 406) als *J. dichotomus* beschriebenen Pflanze. Die auch in Europa vorkommende Art habe die Bezeichnung *J. macer* S. F. Gray (Nat. Arr. Brit. Plant. III, 1821, p. 164) zu führen und besitze wahrscheinlich in den Bergen Schottlands ein ursprüngliches, bereits 1795 oder 1796 bekanntgewordenes Vorkommen auf europäischem Boden.

Elkner-Naumburg machte darauf aufmerksam, daß *J. macer* auch für die Flora von Naumburg (Buchholz, Punkewitz) nachgewiesen sei.

Wein machte mit den pflanzengeographisch wichtigsten Entdeckungen in der Flora von Thüringen aus der letzten Zeit bekannt. Als solche bezeichnete er zunächst die Auffindung von *Helianthemum apenninum* im Unstruttale bei Karsdorf durch W. Krause-Leipzig. Unserem Mitgliede H. Hartmann-Oberbösa gelang es, *Carex pilosa* in der östlichen Hainleite am Fußwege von der Kapellenmühle nach Oberbösa aufzufinden. Der Berichtersteller konnte die

Pflanze auch westlich davon auf dem Plateau der Hainleite und H. Meusel-Halle in Menge auf dem Heidelberge bei Hachelbich feststellen. *Astragalus exscapus* wurde durch Lehrer Hartenstein-Nausiß am Totenhügel bei Nausiß und damit im zentralen Thüringer Keuperbecken nachgewiesen. Hartmann und der Berichtersteller konnten die Richtigkeit seiner Angabe erbringen. Das Zeugnis von Vocke & Angelrodt (Flora von Nordhausen, 1886, p. 63) „Frömmstedt bei Greußen“ gewinnt in diesem Zusammenhange stärkste Wahrscheinlichkeit. Aus dem Grenzgebiete Thüringens erscheint außerordentlich beachtenswert das Vorkommen von *Phyllitis Scolopendrium* in den als „Pferdeställe“ bezeichneten Erdfällen in der Mooskammer zwischen Sangerhausen und Morungen, für das im Sommer 1934 die Bestätigung erbracht werden konnte.

Prof. Renner-Jena ließ an die Mitglieder des Vereins die Bitte richten, ihm chlorophyllose Orchideen übersenden zu wollen.

Der Versammlung hatten Grüße übermittelt Mägdefrau-Erlangen, Weise-Kunitz und Schuster-Meisdorf.

Nach der Sitzung wurde ein Spaziergang durch die Anlagen von Arnstadt unternommen, der die Bekanntschaft mit manchen interessanten Gehölzen, wie *Crataegomespilus grandiflora* Bean (*Crataegus Oxyacantha* × *Mespilus germanica*), *Caragana spinosa*, *Lonicera spinosa* var. *Alberti* (Reg.) Rehder usw. vermittelte. Auf das gemeinsame Mittagessen folgte unter Führung von Schumann-Arnstadt ein Ausflug nach der großen Luppe, der insbesondere den seltenen Hybriden zwischen *Sorbus aucuparia*, *S. Aria* und *S. torminalis* galt, aber auch den Pilzfreunden manches Interessante darbot. Eine gemütliche Kaffeetafel in der Eremitage, wo wir auch der Rede des Führers bei der Saarkundgebung auf dem Niederwalddenkmal lauschen konnten, hielt die ganze Teilnehmerschar zusammen, bis es Zeit wurde, dem Bahnhofe zur Heimfahrt zuzueilen.

Kassenbericht

für die Zeit vom 5. Juni 1932 bis 30. Juli 1933.

Kassenbestand am 5. Juni 1932 604.12 Mk.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge für 1932	80.— Mk.	
Mitgliederbeiträge für 1933	516.— „	
Für verkaufte Hefte	60.25 „	
Überschuß bei der Autofahrt Almrich.	1.50 „	
Sparkassenzinsen für 1932	13.37 „	
	Sa. 671.12 Mk.	671.12 Mk.
	Gesamt-Einnahme	1275.24 Mk.

Ausgaben:

Auslagen des Kassenführers	13.23 Mk.	
Drucksachen (Wirtelarz, Erfurt)	13.01 „	
Drucksachen (Schindler, Weimar)	15.— „	
Druck des Heftes 41 (Schindler)	1123.75 „	
Vergütung an den 1. Schriftführer	17.90 „	
Vergütung an Rothmaler (Weimar). für Umpflanzungsarbeiten am Hein- richstein (Saaletalsperre)	9.60 „	
Auslagen des Vorsitzenden	2.— „	
Auslagen für Sektion Erfurt.	36.— „	
	Sa. 1230.49 Mk.	1230.49 Mk.
	Kassenbestand am 25. Juli 1933	44.75 Mk.
Zinslose Leihgabe an das Herbarium Hausknecht.	300.— „	300.— „
	Gesamtvermögen	344.75 „

Geprüft und richtig befunden.

Sangerhausen, den 30. Juli 1933.

A. Henkel.

D. Schack.

Kassenbericht

für die Zeit vom 30. Juli 1933 bis 27. Mai 1934.

Kassenbestand am 30. Juli 1933 44.75 Mk.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge für 1933	85.85 Mk.	
Mitgliederbeiträge für 1934 u. (1 ×) 1935	461.— „	
Für verkaufte Hefte	23.60 „	
Sparkassenzinsen für 1933	18.89 „	
Spende von Frau Dr. Winter (Gotha)	50.— „	
Spende von Frau Weber (Weimar)	10.— „	
Rückzahlung von Herb. Haußknecht	200.— „	
		849.34 Mk.
Sa.	849.34 Mk.	849.34 Mk.
Gesamt-Einnahme		894 09 Mk.

Ausgaben:

Auslagen des Kassenführers	18.39 Mk.	
Drucksachen (Wirtelarz, Erfurt)	4.20 „	
Drucksachen (Schindler, Weimar)	6.— „	
Auslagen für Sektion Erfurt	25.70 „	
Für Büchereinbinden (Heyne, Weimar)	27.80 „	
Auslagen des 2. Schriftführers 1932/34	38.05 „	
		120.14 Mk.
Sa.	120.14 Mk.	120.14 Mk.
Kassenbestand am 21. Mai 1934		773.95 Mk.
Restteil d. zinslosen Leihgabe a. d. Herb. Hausknecht		100.— Mk.
Gesamtvermögen		873.95 Mk.

Geprüft und richtig befunden.

Tennstedt, den 27. Mai 1934.

H. Vonhof. D. Schack.

Änderungen im Mitgliederbestande seit 1933.

Verstorben sind:

Ehrenmitglieder: Christ, Winter, Reinecke

Mitglieder: Brückner, Siegel, Kleinschmidt, Wiemann, Wagener, Zobel, Felgenauer, Reinhardt.

Ausgetreten sind:

Müller, Bertram, Krahmer, Langguth, Lehmann, Neureuter, Tänzer, Tiedke, Wallmuth, Verein für Anthropologie und Landeskunde, Coburg

Neu eingetreten sind:

Freytag, Walter, Lehrer, Weißenfels, Kleine Teichstraße 15

Burghardt, Margarete, Studienassessorin, Bischleben b. Erfurt

Burghardt, Karl, Rektor a. D., Erfurt, Hermann-Göring-Straße 4

Eckardt, Theo, cand. rer. nat., Halle (Saale), Botanisches Institut

Meusel, Hermann, cand. rer. nat., Halle (Saale), Botanisches Institut

Schindler, Herbert, Dr., Kötzschenbroda b. Dresden, Bahnhofstraße 18.

Ecke, Walter, Studienrat i. R., Erfurt, Brühlerwallstraße 8

Petzka, Erich, Kreisobstbauinspektor, Weimar, Schwanseestraße 89a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [NF_42](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion der Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Artikel/Article: [Diverse Berichte VI-XVI](#)